

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Motto	7
Inhaltsverzeichnis	9
Geleitwort zur 6. Auflage	13
Vorwort	15
Einleitung	17
KAPITEL	
I Angaben über die Farben und das Malen	19
II Richtlinien für die Erziehung im allgemeinen und Richtlinien zur Gestaltung von sinngemäßen Formen in Technik und Handarbeit	21
III Angaben über Arbeiten im Kindergarten und in den ersten Schuljahren	24
IV Entwicklungsphasen im Volksschulalter des Kindes	29
V Die Linie in Malerei und Handarbeit	34
VI Angaben über Arbeiten vom 5.—8. Schuljahr	36
VII Nach dem Volksschulalter	39
VIII Rudolf Steiner, der Lehrer der Künstler	44
IX Angaben über Bucheinbände und Mappen	46
Schluß-Vignetten	53
X Angaben über das Kleid und seine Verzierung	54
Über Hutgestaltung	55
XI Angaben über Farben für Bekleidung, Innenräume und andere Dinge	57
XII Aus der Geschichte der Bekleidungskunst	63
1. Über den Ursprung der Bekleidungskunst	63
2. Über die Mode	65
3. Rückblicke und Ausblicke	68—74

ANHANG I

Seite

Von dem erzieherischen Wert des Herstellens von Tieren in der „weichen“ Handarbeit 75—78

ANHANG II

Aus den Konferenzen der Freien Waldorfschule, wichtige Angaben zur Handarbeit und Pädagogik, „Merkworte“ von Rudolf Steiner 79—104

1. Abt.: Kindergarten, Spiel, Linkshändigkeit, Schrift 81—84

2. Abt.: Handarbeit, Handwerk, Buchbinden 85—93

3. Abt.: Malen und Zeichnen, Kunst- und Ästhetikunterricht, Wandschmuck und Ausstellungen 94—104

ANHANG III

„Merkworte“ zur Pädagogik, Handarbeit und Kunst aus Schriften und Vorträgen von Rudolf Steiner (in 30 Gruppen mit einer Vorbemerkung und einem Schlußwort) 105—385

Vorbemerkung: Die vier Wesensglieder des Menschen 107—109

1. GRUPPE: Die erste Lebensperiode des Kindes: von der Geburt bis zum Zahnwechsel. (Nachahmung, Zahnwechsel, Gedächtniskraft, Wachstumskraft, usw.) 110—114

2. GRUPPE: Die zweite Lebensperiode des Kindes: vom Zahnwechsel bis zur Geschlechtsreife. (Gedächtnis, Autoritätsgefühl, Entwicklung der verschiedenen Seelenkräfte durch die Kunst, usw.) 115—131

3. GRUPPE: Die dritte Lebensperiode des Kindes: von der Geschlechtsreife bis zum 21. Lebensjahr. (Allgemeine Menschenbildung, Erziehung zu eigenem Urteil und zum „freien“ Menschen, usw.) 132—138

4. GRUPPE: Die drei Lebensperioden des Kindes, im Zusammenhang betrachtet 139—149

5. GRUPPE: Erziehungskunst, Selbsterziehung des Lehrers und Lehrerbildung 150—166

6. GRUPPE: Geistige und körperliche Arbeit (Handarbeit), ihre gegenseitige Befruchtung und Wechselwirkung 167—177

7. GRUPPE: Der innere Zusammenhang zwischen Sprache und Gliedmaßenbewegung des Kindes 178—179

8. GRUPPE: Körperliche Bewegungsübungen zur Entwicklung des Raumgefühles, — des Auffassens von Formen, — des Interesses für die Beobachtung der Welt 180—183

9. GRUPPE: Im Unterricht muß stets vom Ganzen — von der Einheit —, nicht von den Teilen ausgegangen werden 184—188

10. GRUPPE: Von Puppen und anderem Spielzeug 189—200

11. GRUPPE: Das Spiel des Kindes 201—207

12. GRUPPE: Vom inneren Zusammenhang der verschiedenen Lebensperioden des Menschen. Es zeigt sich z. B. in der Art des kindlichen Spieles früh etwas, was später als Lebensanpassungsfähigkeit wiederum erscheint 208—218

	Seite
13. GRUPPE: „Künstlerische“ Handarbeiten und „praktische“ Betätigungen. Es muß der Sinn für das „Schöne“ zugleich mit dem Sinn für das „Praktische“ im Kinde erweckt werden	219—236
14. GRUPPE: Über Bekleidungskunst und die Gestaltung einer künstlerischen, lebensgemäßen Umgebung für den Menschen	237—243
15. GRUPPE: Angaben über die Technik. Das Durchdringen der Technik mit Kunst ist die Aufgabe des Mitteleuropäers	244—248
16. GRUPPE: Die Kunst in Dornach — das erste Goetheanum	249—261
17. GRUPPE: Rudolf Steiner als Künstler. Mitteilungen seiner Freunde und Mitarbeiter.	262—279
18. GRUPPE: Die plastische Kunst und das Plastizieren des Kindes.	280—287
19. GRUPPE: Über Linkshändigkeit und über das Schreiben (malendes Schreiben)	288—290
20. GRUPPE: Das Zeichnen des Kindes	291—298
21. GRUPPE: Über Linien- und Farbenperspektive. — Vom Materialgefühl des bildenden Künstlers	299—303
22. GRUPPE: Vom Farben-Erleben und Malen im Schulunterricht	304—314
23. GRUPPE: Die Licht- und Farbenwelt. Das Malen aus der Farbe heraus	315—330
24. GRUPPE: Künstlerisches Schaffen und das Erleben der Schönheit. — Wahrheit, Schönheit, Güte. — Schönheit und Kosmos	331—340
25. GRUPPE: Das Häßliche, das Leiden und das Böse in ihrem Zusammenhang mit dem Schönen und der wahren Kunst.	341—344
26. GRUPPE: Kunst und Künste	345—355
27. GRUPPE: Aus der Geschichte der Menschheitsentwicklung. — Der „griechische“ Mensch und sein künstlerisches Schaffen	356—364
28. GRUPPE: Kunst, Wissenschaft und Religion	365—371
29. GRUPPE: Die Ästhetik in Vergangenheit und Zukunft	372—378
30. GRUPPE: Die Verwandtschaft zwischen Künstler- und Sehtum	379—384
Schlußwort von Rudolf Steiner, seinem Vortrage in Dornach vom 5. Juli 1914 entnommen	385
Hedwig Hauck. Eine biographische Skizze	387
Verzeichnis der verwendeten Schriften und Vorträge Rudolf Steiners	393
Tafelverzeichnis	403